

So unterstützen Sie unsere Arbeit in den Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen:

- mit einer Überweisung auf unser Spendenkonto
IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12,
Kennwort: Lebensberatung
- oder über die Spendenbüchsen, die Sie in Ihrer Kirchgemeinde finden.
- oder online:
www.diakonie-sachsen.de/onlinespende



Wir danken Ihnen – Nächstenliebe wirkt.

Kontakte und Angebote

Die Kontakte und umfangreichen Angebote diakonischer Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen finden Sie auf unserer Internetseite www.diakonie-sachsen.de.



Weitere Informationen

Ute Lämmel

Referentin Psychologische Beratung
Telefon 0351 8315-180
E-Mail ute.laemmel@diakonie-sachsen.de

Diakonisches Werk der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens e. V.

Obere Bergstr. 1, 01445 Radebeul
Telefon 0351 83 15 -0
www.diakonie-sachsen.de
www.facebook.com/diakonie.sachsen/

Fotos:
PAOLES - STOCK.ADOBE.COM
Tobias Ritz



BeziehungsWAISEN?

Lebensberatung
Zukunft geben

Spendenaufwurf für die Ehe-, Familien- und Lebensberatung vom 11. bis 20. November 2022

Beziehungswaisen? Lebensberatung Zukunft geben

Wie es Paaren geht, hat neben der persönlichen immer auch eine gesellschaftliche Dimension: Oft haben nur Paare in einer stabilen Beziehung einen Kinderwunsch und versuchen ihn dann auch zu verwirklichen. Wenn die Paarbeziehung stimmt, geht es auch den Kindern gut. Partnerschaftskonflikte haben dagegen massive Auswirkungen auf die Kinder des Paares, oft auf das gesamte Umfeld. Die Scheidungs- und Trennungskosten sorgen auch im Gesundheitssystem für eine Kostenexplosion – in allen Generationen: Herz-Kreislauferkrankungen, Suchterkrankungen, Depressionen, Verhaltensauffälligkeiten ... Und: In jedem dritten Scheidungsfall wird ein Elternteil finanziell abhängig vom Jobcenter und gerät mit seinen Kindern in die Armutsfalle.

Was sich ganz privat in den Familien abspielt, hat also auch Auswirkungen auf unser gesellschaftliches Leben. Und unser gesellschaftliches Leben hat direkte Auswirkungen auf die Einzelnen, Paare und Familien. Die Sorge um das Paar ist bei den politisch Verantwortlichen aber zu wenig im Blick. Dabei hat „Paare stärken“ etwas mit gesellschaftlicher Zukunft zu tun! Es kann uns als Gesellschaft und auch als Kirche nicht egal sein, wie es Paaren geht. Hier präventiv, also stärkend und stützend einzugreifen, damit Familie und Beziehungen gelingen, ist auch ein zutiefst politischer Anspruch. Ehe-, Familien- und Lebensberatung sollte daher eine Säule der Familienpolitik werden.

Jeder Euro, der in die Beratungsarbeit von Paaren, aber auch Einzelnen in Beziehungskrisen gesteckt wird, wäre aus Sicht der Diakonie Sachsen eine unglaublich rentable Investition! Die Effektivität der Beratung ist übrigens unbestritten: Zwei Drittel der beratenen Paare bewerten ihre Partnerschaft nach Abschluss der Beratung als stabiler und befriedigender. Wer sich dennoch trennt, tut dies versöhnlicher und hat das Wohl der Kinder besser im Blick. Dennoch hat die ELF-Beratung nur teilweise öffentliche Förderung.

Lebensberatung braucht Zukunft Spende Nächstenliebe



In unseren diakonischen Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen erhalten Einzelpersonen, Paare und Familien professionelle Hilfe und Unterstützung. Finanziell gefördert wird die Arbeit teilweise vom Freistaat Sachsen und einigen Kommunen. Auch die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens beteiligt sich seit Jahrzehnten an der Finanzierung. Ein großer Teil der Beratungskosten muss dennoch von unseren diakonischen Einrichtungen und Diensten vor Ort geleistet werden. Um diese wichtige Arbeit zu unterstützen, fließen die Spenden aus der Herbstsammlung der Diakonie Sachsen in die diakonischen Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen. Mit Ihrer Spende tragen Sie zum Erhalt und Ausbau des Beratungsangebotes bei und ermöglichen, dass unsere engagierten Beraterinnen und Berater Menschen dabei helfen, dass sie nicht zu Beziehungswaisen werden.

Ihr



Dietrich Bauer
Oberkirchenrat
Vorstandsvorsitzender

So helfen Ihre Spenden O-Töne aus der Praxis

Robert, 45 Jahre:

„Meine Frau hatte mit einem anderen Mann eine Beziehung. Das hat mich sehr verletzt. Mit Hilfe der Beratung konnten wir wieder aufeinander zugehen und haben neue Wege für unsere Partnerschaft gefunden.“

Matthias, 45 Jahre:

„Ich wusste am Anfang nicht, was mir das hier bringen soll. Durch die Paarberatung habe ich verstanden, dass wir beide viel intensiver aufeinander eingehen müssen. Seitdem haben meine Frau und ich einmal pro Woche einen festen Termin, an dem wir miteinander alles Anstehende in Ruhe besprechen. Dadurch hat sich ganz viel entspannt.“

Paul, 29 Jahre

„Plötzlich war Vater tot. Er fiel beim Apfelpflücken von der Leiter. Diagnose: Hirnaneurysma. Nie zuvor hatte ich mich damit befasst. Hier in der Trauerbegleitung begreife ich ganz ganz langsam, bei jedem Termin wieder aus einem anderen Blickwinkel und mit der Begleitung des haltenden Gegenübers der einfühlsamen Beraterin, dass Vater niemals zurückkehren wird. Die Hoffnung, die bleibt, ist der Platz, den Vater bei mir im Herz hat.“